

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR

Cooler Schick für junge Business-Reisende

Aus dem Leoso-Hotel wird ein „Delta by Marriott“ mit neuem Flair und vielen Annehmlichkeiten.

VON SYLVIA HAGENBERG

WIESDORF Die Leverkusener kennen das große beigefarbene Hotel neben dem Forum in Wiesdorf schon mehr als 50 Jahre. Lange bekannt als Ramada und zuletzt als Best-Western-Hotel geführt, soll es nun eine Komplettsanierung erhalten und künftig als Delta Hotel der amerikanischen Marriott-Kette unter Leitung der Leoso Unternehmensgruppe geführt werden. Umgesetzt wird das Projekt von der Erbgemeinschaft Maximilian und Katharina Kremer.

Die Umbaumaßnahmen, für die acht Millionen Euro Investitionskosten geplant sind, starteten bereits im Februar und sollen bis Ende Oktober soweit fortgeschritten sein, dass ab dem 1. November das Hotel offiziell als Franchise-Partner von Marriott betrieben werden kann. „Die Delta-Hotels von Marriott passen zu uns“, so Maximilian Kremer, „denn wir wollen die jungen, dynamischen Businessreisenden ansprechen, die für ein paar Tage eine gehobene Unterkunft brauchen.“ Dafür soll das bereits ziemlich in die Jahre gekommene Hotel in ein modernes 4-Sterne-Plus-Haus umgewandelt werden, um in Zukunft „die erste Adresse Leverkusens für



Das bisherige Leoso-Hotel wird ein „Delta by Marriott“ - Geschäftsführer Maximilian Kremer will es angehen.

FOTO: RALPH MATZERATH

Reisende zu werden“, erklärt der Leiter der Leoso-Unternehmensgruppe seine Vision. Die zwei obersten Etagen wurden bereits renoviert und die Zimmer in moderne, zeitgemäße und helle Räume verwandelt. Weiterhin soll auf den oberen Stockwerken ein neues 100 qm großes Fitnessstudio mit Aussicht über Leverkusen entstehen. Der Pool im Keller, der an hiesige Schwimmschulen vermietet ist, wird erstmal

unverändert bestehen. Um den Geschäftsleuten noch bessere Möglichkeiten des Zusammentreffens zu bieten, werden die zwei klassischen Konferenzräume um einen zusätzliche modernere Business-Area erweitert. Mit beschreibbaren Wänden, einem Kicker und bequemen Sitzmöbeln soll dieser Raum für Teambesprechungen die jüngeren Geschäftsleute oder Startup-Unternehmer ansprechen. Für

das Erdgeschoss ist an einer Theke eine induktive Lademöglichkeit für Handys vorgesehen. Weiterhin wird es in allen Zimmern Stecker-Möglichkeiten für Nutzer aus allen Ländern geben sowie im Eingangsbereich einen „grab and go-shop“ an dem der Gast, dem die Zeit zum Frühstück fehlt, Snacks und Getränke für unterwegs erhalten kann. Auf dem Parkplatz vor dem Haus werden weitere Ladestationen für E-Autos entstehen, auf dem Dach sind große LED-Flächen für Werbung oder Nachrichten geplant und die Fassade erhält eine neue graue Außengestaltung.

Die Lobby wird deutlich offener gehalten und mit einer Tages-Bar, einem Kaminplatz und dem hoteleigenen Steakhaus, das auch lokale Produkte anbieten will, sollen nicht nur Hotelgäste angezogen werden. Das wünscht sich auch Oberbürgermeister Uwe Richrath, der sich durch die Modernisierung des Traditionshauses auch mehr Zulauf für den Tourismusbereich erhofft. Er begrüßt die Zusammenarbeit mit einem starken, weltweiten Partner, wie der Marriott-Gruppe sehr, und er hoffe, dass durch diese Entwicklung eine weiteres Qualitätsmerkmal für Leverkusen entstehe.